

1632 [September]

A

UEBEREINKUNFT, WIE DIE GESANDTEN DER VII KATH. ORTE AN DIE BUNDES-  
 BESCHWOERUNG MIT DEM BISTUM BASEL NACH DELSBERG  
 REISEN SOLLEN

---

Der Bischof von Basel [Johann Heinrich von Ostein] habe sich aus bekannten Gründen<sup>1</sup> entschlossen, die feierliche Bundesbeschwörung, die am Michaelstag, Mittwoch, den 29. September 1632, stattfinden solle, von Pruntrut nach Delsberg zu verlegen.

Die Gesandten von Luzern, Uri und Unterwalden sollen daher am Sonntag zuvor in St. Urban oder in dessen Umgebung Nachtquartier beziehen; jene von Schwyz und Zug mögen - sofern sie nicht auch nach St. Urban kommen wollten - im Löwen zu Olten übernachten. Am Montag darauf sollen sich dann alle *"nacher Balstall Zum Jmbissmal sich befürderen bei 3 stunden wegs damit noch selbigen tags, nach eingekommenem Jmbiss man sambtlich nacher Münster Inn Granfelden [Moutier-Grandval] durch das Falkensteiner Thal [heute Thal genannt] bei 5 stunden wegs verreisen, aldorten Zeitlich ankommen, und füeglich losiert werden möge."* Die Solothurner könnten sich unterwegs etwa in Gänsbrunnen zu ihnen gesellen; während sich die Freiburger schliesslich, von Biel herkommend, am Abend ebenfalls in Münster einfinden sollten. So wäre es dann möglich, am Dienstagmorgen, nach eingekommener *"Morgensuppen"* gemeinsam nach Delsberg zu verreiten und dort etwa um 2 oder 3 Uhr einzutreffen. Bei Einhaltung dieses Reiseplanes bestünde - falls *"das Wasser [der Birs] In den felsen [Roches BE] oder Cluse [Klus bei Choindez? JU] Zu hoch und gross"* wäre - immer noch die Möglichkeit, den Weg über *"Undersweiler [Undervelier JU]"* zu nehmen.

1) vgl. AH 8/71

---

Kopie, von der gleichen Hand wie AH 8/71 - AH 8, 175 - Blatt 175<sup>V</sup> leer